



AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

Oper von Kurt Weill; Libretto von Bertolt Brecht

Premiere

Freitag, 22. Juni 2018
19.30 Uhr, Großes Haus

Musikalische Leitung

Roland Kluttig

In szenierung

Konstanze Lauterbach

Bühnenbild

Ariane Salzbrunn

Kostüme

Konstanze Lauterbach

Mit

Gabriela Künzler (*Leokadja Begbick*), Paul Kroeger (*Fatty, der „Prokurist“*), Anna Gütter (*Jenny Hill*), Karsten Münster (*Jim Mahoney*), Michael Lion (*Dreieinigkeitsmoses*), Dirk Mestmacher (*Jakob Schmidt, Tobby Higgins*), Franz Xaver Schlecht (*Bill, genannt Sparbüchsenbill*), Bartosz Araszkiwicz (*Joe, genannt Alaskawolfjoe*), Gabriele Bauer-Rosenthal, Eva Maria Fischer, Luise Hecht, Emily Lorini, Joanna Stark, Monika Tahal (*6 Mädchen*)
Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg
Chor des Landestheaters Coburg
Statisterie des Landestheaters Coburg

Nächste Vorstellungen

Juni 2018: 29. | Juli 2018:
1./3./5./11. (zum letzten Mal)

OPER IM SOUND DER ROARING TWENTIES

KURT WEILLS „AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY“ IM GROSSEN HAUS

Wer in Mahagonny kein Vergnügen findet, dem ist nicht mehr zu helfen! Denn in der Paradiesstadt, die von drei Gaunern mitten in der Wüste gegründet worden ist, ist alles möglich: Fressen, Saufen, Boxen, Liebe machen. Nachdem die Stadt von einem verheerenden Hurrikan verschont geblieben ist, gibt es sogar nur noch ein einziges Verbot, nämlich kein Geld zu haben. Doch gerade das soll am Ende dem glücksuchenden Holzfäller Jim Mahoney zum Verhängnis werden, und er bezahlt drei Flaschen Whiskey mit seinem Leben. Bertolt Brecht und Kurt Weill wollten einem Jahrhundert erstickend-schwülstiger Romantik eine ordentliche Dosis Realität verpassen. Sie hielten der bürgerlichen Gesellschaft der Weimarer Republik, die noch nicht gemerkt hatte, wie nahe sie bereits am Abgrund stand, den Spiegel vor – und ihre Reaktion war wenig erfreut. Dabei herausgekommen ist ein aufregendes Stück epischen Musiktheaters, voller Anarchie und zündender Gesellschaftskritik. Kurt Weills Musik ist durchsetzt mit Elementen des Jazz und Blues oder auch der Tanzmusik, darüber hinaus klingen einem aber auch immer wieder Parodien zeitgenössischer Schlager und zahlreiche Zitate und Anleihen aus der klassischen Musik entgegen. Unverkennbar erzählt der

„Sound“ der Oper vom Berlin der „Roaring Twenties“ und hat bis heute einen unvermindert großen Unterhaltungswert. Und auch Brechts Libretto liest sich gleichermaßen lustvoll und maßlos. „Mahagonny“ ist eine Oper, stellt aber zugleich das ganze Format „Oper“ auf den Prüfstand, indem sie auf den verschiedensten Ebenen sowohl mit den Traditionen des Musiktheaters, die sie

subversiv verfremdet, als auch mit den Erwartungen eines Opernbesuchers des 19. Jahrhunderts spielt. Am Ende steht der Untergang des „Du darfst!“-Paradieses, es erstickt an seiner Entgrenzung. Die Uraufführung am 9. März 1930 geriet insbesondere durch organisierte Störtruppen von Hakenkreuzlern und schwarzweißbroten Skandalbrüdern, die als Claque gekauft worden waren, zu

einem der größten Theaterskandale der Operngeschichte, und erst die Berliner Erstaufführung brachte 1931 mit einer Serie von vierzig en suite gespielten Vorstellungen den durchschlagenden Erfolg: Rekord für zeitgenössisches Musiktheater.

Susanne von Tobien



Fressen, Saufen, Boxen, Liebe machen

GEMEINSAM BEWEGEN

„FIRST STEPS – TOGETHER“ IN DER REITHALLE



Rückblick: First Steps – The Show Must Go On (2017)

Auch in der achten Saison der Serie „First Steps“ präsentieren sich die Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Coburg mit eigenen Choreografien und setzen somit wieder einmal in der Welt des Tanzes ein persönliches ästhetisches Statement. Sie begeben sich als Choreografen unter dem Motto „Together“ auf Spurensuche innerhalb der unterschiedlichen Kulturen des Ensembles (Japan, Taiwan, Spanien, Frankreich, Deutschland, Australien, Neuseeland) und ihrer tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten – sie beginnen sich aus ihrem gewohnten Umfeld als Tänzerinnen und Tänzer zu lösen. Jeder entwickelt im Laufe seiner Karriere eine eigene Sprache des Tanzes und überträgt diese in seine Art zu Choreografieren. Das Ensemble kreierte gemeinsam die Struktur des Abends und wechselt somit die Perspektive heraus aus dem Alltag des Tänzers: Sie agieren während der Vorbereitung nicht nur als Choreo-

grafien und Tänzer, sondern gestalten das Bühnen- und Kostümbild und setzen die Bühne in das richtige Licht. An diesem Abend kann man den Tänzern dabei zusehen, wie sie sich weiterentwickeln und ihre eigenen ersten Schritte in anderen Arbeitsbereichen des Theaters wagen. Tänzer sein ist der Abschnitt eines Lebens, in dem man unterschiedlichsten Kulturen begegnet und sich immer wieder eine neue Basis der Verständigung und Kommunikation durch die Vielschichtigkeit der Nationalitäten erarbeitet. Erleben Sie choreografische Bilder von Jaume Costa, Sylvain Guillot, Lucia Colom, Miki Nakamura, Lauren Limmer und dem Duo Chih-Lin Chan und Takashi Yamamoto zu Musik von Beethoven, Max Richter, Debussy, FortyOne, Llyode Cole und anderen.

Susanne Schulze

FIRST STEPS – TOGETHER

Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg

Premiere

Sonntag, 17. Juni 2018
20.00, Reithalle

Choreografie, Bühne und Kostüme

Chih-Lin Chan, Lucia Colom, Jaume Costa, Sylvain Guillot, Lauren Limmer, Miki Nakamura, Takashi Yamamoto

Mit

Chih-Lin Chan, Lucia Colom, Jaume Costa, Sylvain Guillot, Natalie Holzinger, Joshua Limmer, Miki Nakamura, Takashi Yamamoto

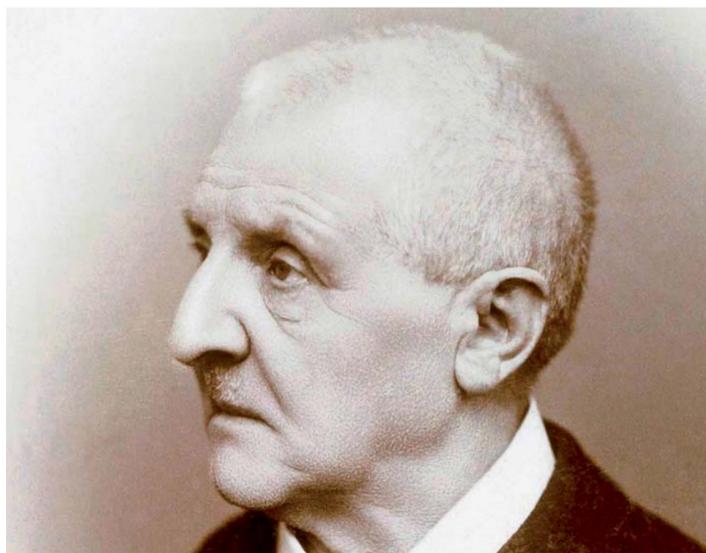
Nächste Vorstellungen

Juni 2018: 22./23./24./29./30.
(zum letzten Mal)

DIE SCHÖPFUNG EINES GIGANTEN

ANTON BRUCKNERS 8. SINFONIE ERKLINGT IN DER MORIZKIRCHE

Bruckners 8. Sinfonie ist nicht nur die monumentalste seiner Sinfonien, sondern auch das Werk, das ihn in die größte Depression und Schaffenskrise seines Lebens stürzen sollte. Denn als er die gerade vollendete Partitur 1887 dem Dirigenten Hermann Levi übergab, in der Hoffnung, er werde sie zu einem gleichermaßen großen Erfolg führen, wie zuvor seine 7. Sinfonie bei ihrer triumphalen Münchner Erstaufführung, kam es zu einer unerwarteten Absage, die für Bruckner einer persönlichen Katastrophe gleichkam. Levi hatte mit der Partitur große Schwierigkeiten, kritisierte Aufbau und Form des neuen Werkes und wusste vor allem mit den immensen Dimensionen des Finales wenig anzufangen, das ihm wie „ein verschlossenes Buch“ erschien – er wollte das Werk nicht dirigieren. Bruckner machte sich sofort an die Arbeit und konnte schließlich im Oktober 1890 Levi eine neue Werkfassung seiner Sinfonie übergeben. In dieser Form erlebte Bruckners 8. Sinfonie am 18. Dezember 1892 mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Hans Richter ihre Uraufführung und der Eindruck muss überwältigend gewesen sein. Hugo Wolf berichtete: „Diese Symphonie ist die Schöpfung eines Giganten und überragt an geistiger Dimension, an Fruchtbarkeit und Größe alle anderen Symphonien des Meisters. Es war ein vollständiger Sieg des Lichtes über die Finsternis, und wie mit elementarer



Anton Bruckner, um 1890

Gewalt brach der Sturm der Begeisterung aus, als die einzelnen Sätze verklungen waren.“ Selbst Bruckners erklärter Gegner Johannes Brahms bekannte angesichts der umjubelten Aufführung: „Bruckner ist doch ein großes Genie“. Nur der berühmte Kritiker Eduard Hanslick demonstrierte seine unveränderte Abneigung gegen Bruckners „traumverwirrten Katzenjammer“, indem er noch vor Ende der Aufführung fluchtartig den Konzertsaal verließ.

Susanne von Tobien

Concertino

Samstag, 7. Juli 2018
12.15 Uhr, Morizkirche

7. Sinfoniekonzert

Montag, 9. Juli 2018
20.00 Uhr, Morizkirche

Musikalische Leitung
Roland Kluttig

Mit
Philharmonisches Orchester
Landestheater Coburg

KLASSIK-OPEN-AIR

HAPPY BIRTHDAY LEONARD BERNSTEIN

Aus dem Terminplan der Stadt Coburg und des Landestheaters Coburg ist es nicht mehr wegzudenken: das Klassik-Open-Air im Rosengarten am Samstag, 30. Juni ab 20.30 Uhr. Mit seiner einzigartigen Atmosphäre lockt das Konzert, das in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal stattfindet, jährlich hunderte Besucher nach draußen. Das Konzertprogramm des Philharmonischen Orchesters Landestheater Coburg unter der Leitung seines Generalmusikdirektors Roland Kluttig und der Gesangssolisten Francesca Paratore, Dimitra Kotidou und Paul Kroeger ist heuer dem amerikanischen Komponisten und Dirigenten Leonard Bernstein, weltbekannt u. a. durch Musicals wie „West

Side Story“ und „Candide“, zum 100. Geburtstag gewidmet. Unter freiem Himmel kann die Picknickdecke ausgepackt werden und Titeln wie „I feel pretty“ oder „America“ aus der „West Side Story“ und „Glitter and Be Gay“ aus „Candide“ gelauscht werden. Außerdem stehen zwei weitere amerikanische Komponisten auf dem Programm: George Gershwin mit der „Catfish Row“-Suite aus „Porgy and Bess“ und Charles Ives mit „Three Places in New England“. Traditionell ist ab diesem Abend auch das Spieltheater der kommenden Saison erhältlich. Der Eintritt ist frei.

Eva Liegl



Dieses Jahr hoffentlich ohne Regen - Das alljährliche Klassik-Open-Air

FESTIVAL FÜR JUNGES THEATER 2018

THEATERGRUPPEN EROBERN DIE REITHALLE

Wie jedes Jahr lädt auch in dieser Spielzeit das Landestheater Coburg in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Coburg zum Festival für Junges Theater viele engagierte Schauspielgruppen in die Reithalle ein. Das diesjährige Thema lautet: „Ich schließe die Augen, und höre Meeresrauschen! Wovon träumst Du?“

Die Kinder und Jugendlichen, die an dem Festival teilnehmen, kommen aus Schul- und freien Theatergruppen aus dem Raum Coburg und haben sich seit Anfang des Schuljahres spielerisch und künstlerisch mit dieser Fragestellung auseinandergesetzt. Daraus entstanden ist ein bunt gemischtes Programm mit einem breiten Spektrum an Inszenierungen.

Das Festival beginnt am Sonntag, 1. Juli mit einer Produktion des Gymnasiums Albertinum. Am darauffolgenden Montag findet die offizielle Eröffnungsveranstaltung im Großen Haus statt, zu der alle am Festival Beteiligten herzlich eingeladen sind. Im Rahmen der Eröffnung haben alle Theatergruppen die Möglichkeit, einen kleinen Teaser zu ihrer Produktion auf der Bühne zu präsentieren.

Es wird auch in diesem Jahr wieder Partnerschulen und eine Schülerjury geben. Die Jury-Gespräche ermöglichen den Spielern, die eigene Inszenierung zu reflektieren und bieten eine Plattform, sich gemeinsam mit den Schülern der Partnerschule über die Theaterarbeit und den Schaffensprozess auszutauschen.

Im Rahmen des Festivals wird es zum ersten Mal die Theaterakademie „CConnections“ für junge Menschen ab 14 Jahren geben. Theaterbegeisterte Schüler sind herzlich dazu eingeladen, an drei aufeinanderfolgenden Tagen in kostenlosen Workshops, die von professionellen Mitarbeitern des Theaters angeleitet werden, neue Erfahrungen im Bereich Theater zu sammeln und nach einem gemeinsamen Probenprozess eine Werkschau auf der Reithallenbühne zu präsentieren. Die Theaterakademie „CConnections“ bietet Schülern die Möglichkeit, Produktionsräume Ästhetischer Praxis zu erfahren und einnehmen zu dürfen. Junge Theaterinteressierte experimentieren gemeinsam mit Musik, Schauspiel, Tanz und Performancekunst. „CConnections“ findet parallel zum Festival vom 9. Juli bis 11. Juli jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Am Donnerstag, 12. Juli gibt es für die Teilnehmer die Möglichkeit,

die Ergebnisse der Workshops bei einer Werkschau auf der Reithallenbühne zu präsentieren.

Anmeldungen zur Theaterakademie „CConnections“ bitte unter denise.schlieffe@landestheater.coburg.de.

Zudem wird es erstmals eine Fortbildung für Theatergruppenleiter in Zusammenarbeit mit dem Wissenschafts- und Kulturzentrum, kurz „WIKU“, der Hochschule Coburg geben.

Die Kooperation des Landestheaters Coburg und der Kulturabteilung der Stadt Coburg ermöglicht seit vielen Jahren Theatergruppen von Grund-, Mittel-, Realschulen, Gymnasien und freien Gruppen ihre Stücke im Rahmen des Festivals für Junges Theater auf der Bühne der Reithalle unter professionellen Bedingungen und Begleitung durch das Theaterpädagogik-Team aufzuführen. In diesem Kontext können sich die jungen Schauspieler und die Leiter über Theatererfahrungen austauschen, neue Ideen sammeln und Impulse für kommende Projekte mitnehmen.

Auch dieses Jahr kann man sich also auf ein abwechslungsreiches Festival für Junges Theater freuen.
Denise Madeleine Schlieffe



1. Juli – 12. Juli 2018

Festival für Junges Theater 2018

So 1. Juli 18.00 Uhr	OHNE ENDE WÄNDE Gymnasium Albertinum · von Joachim Reiss
Mo 2. Juli 11.00 Uhr	ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG IM GROSSEN HAUS
Di 3. Juli 17.00 Uhr	TRÄUMFRESSERCHEN Grundschule Katschendorf · neue Textfassung von Nicole Stehl nach Michael Ende
Mi 4. Juli 20.00 Uhr	DIE GUSTLOFF / DAS ZWEIFACHE VENEDIG Regiomontanus Schule · nach der Novelle „Am Krebbsgang“ von Günter Grass / von Gerit Eder
Do 5. Juli 20.00 Uhr	PRESSURE Gymnasium Casimirianum · von Lindsay Price
Fr 6. Juli 20.00 Uhr	DAS SCHICKSAL IST EIN MIESER VERRÄTER Realschule Coburg I · neue Textfassung von Nicole Stehl nach dem gleichnamigen Roman von John Green
Sa 7. Juli 20.00 Uhr	EINE LEICHE ZUM DESSERT Theaterschule COBI · neue Textfassung von Nicole Stehl nach dem gleichnamigen Film
So 8. Juli 20.00 Uhr	ZEIT - TOD - SCHLAGEN Gymnasium Alexandrinum · Eigenproduktion
Mo 9. Juli 20.00 Uhr	TRAUMÄTHER Coburger Kinder- und Jugendtheater · ein autobiografisches Theaterstück
Di 10. Juli 20.00 Uhr	MACHTSPIEL Gymnasium Ernestinum · von Marion Byx
Mi 11. Juli 20.00 Uhr	EIN SOMMERNACHTSTRAUM Realschule Coburg II · frei bearbeitet nach William Shakespeare
Do 12. Juli 20.00 Uhr	ICH SCHLIESSE DIE AUGEN, UND HÖRE MEERESRAUSCHEN!... Theaterakademie Connections · Eigenproduktion

In Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Coburg



Karten zum Preis von 7,00 € an der Theaterkasse, im AWO Mehr Generationen Haus, in den Geschäftsstellen der Neuen Presse Coburg und dem Coburger Tageblatt, im Schuhhaus Appis, Bad Rodach, in der Buchhandlung Stache, Neustadt/Rödental und in der Touristinformation & Naturparkcenter, Sonneberg

IMPRESSUM

Herausgeber Landestheater Coburg
Direktoren Fritz Frömmerling (Kaufm. Direktor)
Roland Kluttig (Generalmusikdirektor)
Mark McClain (Ballettdirektor)

Matthias Straub (Schauspieldirektor)
Landestheater Coburg
Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Tickethotline +49-(0)9561-89 89 89

Theaterkasse Di.–Fr. 10.00–17.00
Sa. 10.00–12.00

Internet www.landestheater-coburg.de
Redaktion Eva Liegl

Redaktionelle Mitarbeit
Carola von Gradulewski, Denise Madeleine Schlieffe, Tobias Schmitt, Susanne Schulze, Susanne von Tobien
Gestaltung Wiebke Genzmer

Druck DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss 13. Juni 2018
Auflage 48.000
Änderungen und Druckfehler vorbehalten

3. COBURGER FORUM FÜR JUNGE AUTOREN

Mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Lions Club Coburg

Autorenwochenende
18. bis 20. Januar 2019
Reithalle

Freitag, 18. Januar 2019
„Das Gesetz der Schwerkraft“
von Olivier Sylvestre
Deutsche Übersetzung von Sonja Finck
(Deutschsprachige Erstaufführung)

Samstag, 19. Januar 2019
Schreibworkshops mit Jugendlichen
Leitung: Kristo Šagor

Samstag, 19. Januar 2019
Szenische Lesung von „Goldzombies“ von Marisa Wendt und „Random“ von Tom Leveen

Sonntag, 20. Januar 2019
„Das Gesetz der Schwerkraft“ mit anschließendem Publikumsgespräch



JUNGE DRAMATIK AM START

BLICK IN DIE ECHOKAMMER: DAS 3. COBURGER AUTORENFORUM

Zum dritten Mal haben das Landestheater Coburg und der Lions Club Coburg das COBURGER FORUM FÜR JUNGE AUTOREN ausgeschrieben. Unter dem Motto „In der Echokammer“ waren junge Theaterautoren eingeladen, Stücke einzureichen, die sich mit den Auswirkungen von ‚Social Media‘ in der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen beschäftigen. Erstmals wurden dieses Jahr zwei erste Plätze vergeben: „Das Gesetz der Schwerkraft“ von Olivier Sylvestre und „Goldzombies“ von Marisa Wendt wurden mit einstimmigem Votum von der Jury, der neben Mitgliedern des Lions Club Coburg und des Landestheaters auch externe Experten angehörten, ausgezeichnet.

Mit „Das Gesetz der Schwerkraft“ hat Olivier Sylvestre ein berührendes Stück über zwei junge Menschen geschrieben, die es trotz Diskriminierung und Ausgrenzung schaffen, in einer heteronormativ geprägten Gesellschaft ihren Weg zu finden. Dom und Fred, zwei 14-jährige Jugendliche, stecken mitten in einer schwierigen Phase. Dom wurde als Mädchen geboren, kleidet sich aber lieber als Junge und lehnt die gängigen Geschlechterzuschreibungen ab. Fred ist neu in der Stadt und will einfach nur als ein ganz ‚normaler‘ Junge in der Schule akzeptiert werden. Dom und Fred schließen Freundschaft, ein verwahrloster Platz auf den Klippen ist ihr Treffpunkt. Dort schließen sie auch ihren Deal: Eines Tages wollen sie gemeinsam die Brücke überqueren,

die fort aus der engen Vorderstadt auf die andere Seite des Flusses in eine utopische Stadt führt. Eine Stadt, in der das Gesetz der Schwerkraft nicht mehr gilt und sie endlich ohne Diskriminierungen ihr Leben so führen können, wie sie wollen. Der Autor verhandelt mit Humor und Einfühlungsvermögen Themen wie ‚Freundschaft‘ und ‚Selbstfindung‘ aus der Perspektive Jugendlicher. Die Begriffe ‚schwul‘ oder ‚Transgender‘ werden im Stück nie genannt, sind jedoch stets präsent. „Das Gesetz der Schwerkraft“ feiert seine deutschsprachige Erstaufführung am Landestheater Coburg.

Die junge Autorin Marisa Wendt erzählt in ihrem Monolog „Goldzombies“ vom Leben in einer unmenschlichen Situation. Mitten in einem Kriegsgebiet versucht Lissy, sich ihre Würde und ihre Lebensgeister zu bewahren. Als „Lissy von der Front, live und mit Farbe, Schwämmchen und Pinsel“ stellt die Sechzehnjährige Tutorials mit Make-up-Tipps in ihren YouTube-Channel und lässt ihre Follower an ihrem Leben Anteil nehmen. Schnell wird klar, dass ihre Lebenssituation sich trotz erster Liebe und anderen Erfahrungen, die sie mit Gleichaltrigen überall auf der Welt teilt, doch existentiell von deren Situation unterscheidet. Ohne dass der Ort des Geschehens konkret benannt wird, drängen sich Bilder zerbombter syrischer Städte auf. „Niemand kann Angst haben die ganze Zeit“, so lapidar lässt sich ihr Versuch, trotz ständiger Bedrohung eine gewisse

Normalität aufrechtzuerhalten, beschreiben. Und Lissy bringt all ihren Witz und Mut auf, um nicht als Untote durch ihr eigenes Leben zu geistern. „Goldzombies“ wird am Landestheater Coburg in der nächsten Spielzeit als Klassenzimmerstück uraufgeführt. Das zweitplatzierte Stück des Autorenforums ist „Random“ von Tom Leveen. Der amerikanische Autor widmet sich dem Thema ‚Cyber Mobbing‘ und wählt für seine Story eine ungewöhnliche Perspektive, denn nicht das Opfer, sondern eine Täterin steht im Mittelpunkt des raffiniert gebauten Plots. Ein Schüler, der Opfer von Mobbing wurde, hat sich das Leben

genommen. Seine Mitschüler sollen sich vor Gericht verantworten. Am Abend vor dem Gerichtsprozess erhält eine der Mitschülerinnen, Tory, einen Anruf eines Unbekannten. Der Anrufer gibt vor, zufällig ihre Nummer gewählt zu haben und fordert sie auf, ihm einen Grund zu nennen, warum er sich nicht das Leben nehmen solle. Tory lässt sich ein auf das nächtliche Telefonat und damit auch auf einen Lernprozess, an dessen Ende der bewusster Umgang mit der eigenen Verantwortung steht. „Random“ wird im Rahmen des Autorenwochenendes in einer szenischen Lesung vorgestellt.

Carola von Gradulewski



Rainer Möbus (Lions Club Coburg), Marisa Wendt, Olivier Sylvestre, Dr. Bernhard F. Loges, Carola von Gradulewski

DIE AUTOREN

3. COBURGER FORUM FÜR JUNGE AUTOREN



Olivier Sylvestre

Der Autor **Olivier Sylvestre**, 1982 im kanadischen Laval (Québec) geboren, hat einen Bachelor in Kriminologie und machte 2011 sein Diplom in ‚Dramatischem Schreiben‘ an der École Nationale du Théâtre. Sein erstes Stück „La Beauté du monde“ (dt. „Die Schönheit der Welt“) erhielt 2012 den Prix Gratien-Gélinas. Olivier Sylvestre unterrichtet ‚Dramatisches Schreiben für kulturelle Aktivitäten‘ an der Universität von Montréal und übersetzt Stücke kanadischer Autoren. Gemeinsam mit der Autorin Nathalie Boisvert und dem Regisseur Frédéric Sasseville-Painchaud leitet er die Compagnie de théâtre Le Dôme – créations théâtrales. Sein Jugendstück „La Loi de la Gravité“ wurde im Auftrag des Theaters Le Carreau ins Deutsche übertragen, nahm 2016 am Festival „Primeurs“ teil und wurde 2017 von der Compagnie La Nuit te soupire uraufgeführt.



Marisa Wendt

Marisa Wendt wurde 1984 in Osnabrück geboren und studierte Theaterwissenschaft und Germanistik in Leipzig. Nach ihrem Abschluss war sie zunächst freiberuflich als Schauspielerin an verschiedenen Theatern engagiert. Eigene Regiearbeiten leistete sie ab 2013 als Regieassistentin und Regisseurin am Landestheater Schleswig-Holstein. Seit 2016 ist Marisa Wendt freiberuflich als Autorin und Regisseurin tätig. Ihr erstes Theaterstück „Heldentat und Monstertod“ brachte sie selbst 2015 als Klassenzimmerstück am Schleswig-Holsteinischen Landestheater zur Uraufführung. 2017 folgte das Jugendstück „Die Nacht in der alles“ – eine Auftragsarbeit für das Schleswig-Holsteinische Landestheater. Mit ihrem aktuellen Stück „Goldzombies“ konnte Marisa Wendt bereits die Jury des Förderpreises ‚Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg 2018‘ überzeugen.



Tom Leveen

Der Autor des zweitplatzierten Stücks, **Tom Leveen**, stammt aus Arizona. Er ist Mitbegründer von Chyro Arts Venue, einem Kunstraum, der darstellenden und bildenden Künstlern Auftrittsmöglichkeiten bietet. Dort organisierte er Ausstellungen, Konzerte und Events und führte bei mehr als dreißig Stücken Regie. Aktuell ist Tom Leveen hauptsächlich als Schriftsteller tätig und hat in den USA bereits sieben Romane veröffentlicht. Zwei davon sind in deutscher Übersetzung im Hanser Verlag erschienen: 2013 sein Debüt „Party“ und 2015 mit „Ich hätte es wissen müssen“ („Random“) ein Jugendbuch zum Thema ‚Cyber Mobbing‘, das der Deutschlandfunk zu den sieben besten Büchern für junge Leser im Jahr 2015 zählte. Tom Leveen hat „Random“ selbst für die Bühne adaptiert. Der Autor lebt mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn in Arizona.

AM 7. JULI 2018

BALLETTGALA - KALEIDOSKOP

Nach dem Erfolg der letzten Jahre und einer einjährigen Pause, freut sich das Landestheater Coburg umso mehr auf die Ballettgala der Spielzeit 2017/2018. Der gesamte Abend steht unter dem Motto „Kaleidoskop“. Aus NRW kommt das Gelsenkirchener Ballett im Revier unter der Leitung von Bridget Breiner nach Coburg, die mit der Tanz-Opern-Kollaboration „Charlotte Salomon: Der Tod und die Malerin“ bereits zum zweiten Mal den renommierten Theaterpreis „DER FAUST“ erhalten hat. In der Ballettgala zeigt das Ballett im Revier Breiners Choreografie „In Honour of“ („Zu Ehren von“) für eine Tänzerin und zwei Tänzer – ein Auftragswerk des Lettischen Nationalballetts Riga zur Musik „In Honour of Henry Purcell“ des Komponisten Georgs Pelecis.

Als weiteren Gast konnte das Landestheater für die Ballettgala das Staatsballett Berlin gewinnen. Mit Beginn der Spielzeit 2014/2015 hat der Spanier Nacho Duato die Intendanz des Staatsballetts Berlin übernommen. Der renommierte Choreograf bringt die Breite seines weltweiten Schaffens in die Arbeit der Kompanie ein und die kann man live in Coburg zur Ballettgala erleben. Vom Westen über den Osten geht es nun ganz in den Süden: Als dritten Gast darf das Landestheater die Tanzcompany des Tiroler Landestheaters begrüßen. Die Tänzer Lara Brandi und Gabriel Marseglia werden die Innsbrucker Kompanie mit zwei Pas de deux vertreten: „Peer Gynt“ und „Macbeth“. Beides sind Choreografien von Ballettdirektor Enrique Gasa Valga.

Tobias Schmitt



„In Honour of“ - Ballett im Revier Gelsenkirchen

SPIELPLAN 16. JUNI BIS 12. JULI 2018

Juni	Großes Haus	Reithalle und anderswo
Sa 16. Juni	THEATERFÜHRUNG FV, 14.00 <i>Blick hinter die Kulissen, Treffpunkt: Bühneneingang, Eintritt 5 €</i>	FREISTAAT COBURG: POETRY SLAM FV, 21.00 <i>Mit Poetry Slammern und Teilnehmern des Schreibworkshops</i>
	DER FEUERVOGEL FV, 19.30 <i>Dreiteiliger Ballettabend mit Musik von Igor Strawinsky, Einführung 19.00</i>	
So 17. Juni	A SPIDER MURPHY STORY FV, 18.00 <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer</i>	FIRST STEPS - TOGETHER FV, 20.00 <i>Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg Premiere</i>
Di 19. Juni	DER FEUERVOGEL Di, FV, 19.30 <i>Dreiteiliger Ballettabend mit Musik von Igor Strawinsky</i>	IHR LIEBEN, VIEL ZU WEIT ENTFERNTEN <i>Klassenzimmerstück von Conny Frühauf 14+</i>
Mi 20. Juni		1984 19.30 <i>Ballett nach dem Roman von George Orwell, Gastspiel Bayerische Theatertrage</i>
Do 21. Juni	A SPIDER MURPHY STORY FV, 19.30 <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer, Zusatzvorstellung</i>	IHR LIEBEN, VIEL ZU WEIT ENTFERNTEN <i>Klassenzimmerstück von Conny Frühauf 14+</i>
Fr 22. Juni	AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY PG, PK, FV, 19.30 <i>Oper von Kurt Weill, Texte von Bertolt Brecht, Einführung 19.00 Premiere</i>	IHR LIEBEN, VIEL ZU WEIT ENTFERNTEN <i>Klassenzimmerstück von Conny Frühauf 14+</i>
		FIRST STEPS - TOGETHER FV, 20.00 <i>Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg</i>
Sa 23. Juni	THEATERFÜHRUNG FV, 14.00 <i>Blick hinter die Kulissen, Treffpunkt: Bühneneingang, Eintritt 5 €</i>	SYMPHONIC MOB 15.30 * <i>Infos, Anmeldung, Noten: www.symphonic-mob.de, Eintritt frei</i>
	A SPIDER MURPHY STORY FV, 19.30 <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer</i>	FIRST STEPS - TOGETHER FV, 20.00 <i>Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg</i>
So 24. Juni	HIGH SOCIETY FV, 18.00 <i>Musical von Cole Porter</i>	FIRST STEPS - TOGETHER FV, 20.00 <i>Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg</i>
Mo 25. Juni	A SPIDER MURPHY STORY FV, 19.30 <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer, Zusatzvorstellung</i>	
Di 26. Juni	GEÄCHTET FV, 19.30 <i>Schauspiel von Ayad Akhtar, Einführung 19.00</i>	PROJEKT „DER KLEINE PRINZ“ FV, 18.00 <i>Theaterabend des Club 56 14+</i>
		NEBEL IM AUGUST ab 14 Jahren, FV, 20.00 <i>Dokumentarstück von John von Düffel 14+ Theaterabend des Jugendclubs</i>
Mi 27. Juni	RUSALKA Mi rot, FV, 19.30 <i>Oper von Antonin Dvořák, Einführung 19.00 Zum letzten Mal</i>	PROJEKT „DER KLEINE PRINZ“ FV, 18.00 <i>Theaterabend des Club 56 14+ Zum letzten Mal</i>
		NEBEL IM AUGUST ab 14 Jahren, FV, 20.00 Zum letzten Mal <i>Dokumentarstück von John von Düffel 14+ Theaterabend des Jugendclubs</i>
Do 28. Juni	DER FEUERVOGEL FV, 19.30 <i>Dreiteiliger Ballettabend mit Musik von Igor Strawinsky</i>	
Fr 29. Juni	AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY Fr blau, FV, 19.30 <i>Oper von Kurt Weill, Texte von Bertolt Brecht, Einführung 19.00</i>	FIRST STEPS - TOGETHER FV, 20.00 <i>Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg</i>
Sa 30. Juni	A SPIDER MURPHY STORY FV, 19.30 <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer</i>	FIRST STEPS - TOGETHER FV, 20.00 <i>Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg Zum letzten Mal</i>
		KLASSIK-OPEN-AIR 20.30 <i>Werke von George Gershwin und Leonard Bernstein, Eintritt frei</i>



Der Feuervogel



A Spider Murphy Story

Juli	Großes Haus	Reithalle und anderswo
So 1. Juli	AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY OA, FV, 18.00 <i>Oper von Kurt Weill, Texte von Bertolt Brecht, Einführung 17.30</i>	
Mo 2. Juli	A SPIDER MURPHY STORY FV, 19.30 <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer, Zusatzvorstellung</i>	
Di 3. Juli	AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY Di, FV, 19.30 <i>Oper von Kurt Weill, Texte von Bertolt Brecht, Einführung 19.00</i>	
Mi 4. Juli	GEÄCHTET FV, 19.30 <i>Schauspiel von Ayad Akhtar, Einführung 19.00 Zum letzten Mal</i>	
Do 5. Juli	AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY Do blau, FV, 19.30 <i>Oper von Kurt Weill, Texte von Bertolt Brecht, Einführung 19.00</i>	
Fr 6. Juli	MACBETH Fr rot, Stud, FV, 19.30 Zum letzten Mal in dieser Spielzeit <i>Tragödie von William Shakespeare, Einführung 19.00</i>	
Sa 7. Juli	BALLETTGALA - KALEIDOSKOP FV, 19.30 <i>Mit den Ballettkompanien aus Gelsenkirchen, Berlin, Innsbruck, Coburg</i>	CONCERTINO IV FV, 12.15 <i>Werke von Anton Bruckner</i>
So 8. Juli	HIGH SOCIETY FV, 18.00 <i>Musical von Cole Porter Zum letzten Mal</i>	
Mo 9. Juli	A SPIDER MURPHY STORY FV, 19.30 <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer, Zusatzvorstellung</i>	7. SINFONIEKONZERT KA, FV, 20.00 <i>Werke von Anton Bruckner, Einführung 19.30</i>
Di 10. Juli	A SPIDER MURPHY STORY FV, 19.30 ** Zum letzten Mal in dieser Spielzeit <i>Ein Rock 'n' Roll-Musical von M. Straub und R. Eisenhauer, Zusatzvorstellung</i>	
Mi 11. Juli	AUFSTIEG U. FALL D. STADT MAHAGONNY Mi blau, M, FV, 19.30 ** <i>Oper von Kurt Weill, Texte von Bertolt Brecht, Einführung 19.00 Zum letzten Mal</i>	
Do 12. Juli	DER FEUERVOGEL Do rot, KLA, FV, 19.30 * Zum letzten Mal <i>Dreiteiliger Ballettabend mit Musik von Igor Strawinsky, Einführung 19.00</i>	



High Society



Macbeth

brose

Excellence in Mechatronics

LEGENDE **Di** = Dienstags-Abo, **Do rot/blau** = Donnerstags-Abo Rot/Blau, **Fr rot/blau** = Freitags-Abo Rot/Blau, **FV** = Freier Verkauf, **KA** = Konzert-Abo, **KLA** = Kleines Abo, **M** = Musiktheater-Abo, **Mi rot/blau** = Mittwochs-Abo Rot/Blau, **OA** = Opern-Abo, **PG** = Großes Premieren-Abo, **PK** = Kleines Premieren-Abo, **Stud** = Schüler-Studenten-Abo, **14+** = Junges Landestheater, * = Schlossplatz steht nicht zum Parken zur Verfügung, ** = Parkfläche Schlossplatz eingeschränkt; 1.-12. Juli Festival für Junges Theater: Termine s. S. 2; Spielzeitpause: 20. Juli bis 2. September 2018



LANDESTHEATER COBURG

VORSTELLUNG SPIELZEIT 2018/2019

DER MIX AUS KLASSIK UND MODERNE

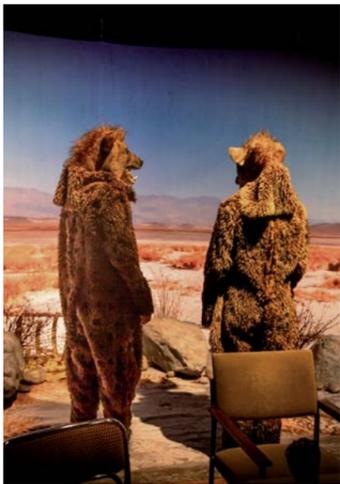
Liebe Theaterbegeisterte, die Spielzeit 2018/2019 wird eine ganz besondere werden. Dr. Bernhard F. Loges wird nach langem Warten sein Amt als Intendant in Coburg antreten. Es gibt viele Neuerungen, auf die sich das Coburger Publikum freuen darf. Das Auffälligste vorweg: Die neue grafische Ausrichtung des Landestheaters. Das Konzept der aus dem Raum Unna in NRW stammenden Agentur Baertz&Basche verbindet die klassischen Elemente, die überall in der Architektur des Hauses und der langen Historie fest verankert sind, mit zeitgemäßen und modernen Merkmalen und Strukturen. Und genau dieser Mix aus Klassik und Moderne spiegelt sich in der künstlerischen Ausrichtung von Dr. Bernhard F. Loges wider. Im Musiktheater eröffnen wir mit Mozarts **„Zauberflöte“**, der wohl bekanntesten Parabel auf die Menschwerdung eines Paares durch die Prüfungen des Lebens und schließen die Saison mit Bizets **„Carmen“**, dem verführerischen Plädoyer für Freiheit in Liebe und Leben aber auch der Tragödie dessen, der Freiheit nicht leben lassen kann. Eingerahmt von diesen beiden Höhepunkten der Operngeschichte finden sich außergewöhnliche Werke des 20. Jahrhunderts

in allen Facetten. Mit Sondheims **„Into the Woods“**, in dem sämtliche Figuren der Brüder Grimm aufeinander treffen, wird die Coburger Musicaltradition fortgesetzt, mit Künnekes **„Der Vetter aus Dingsda“** die der Operette. Einen bissigen und zugleich unterhaltenden Charakter hat auch Hindemiths komische Oper **„Neues vom Tage“**, die mit ihrer Komik sicher Stoff zum Kultcharakter hat. Ein weiterer Höhepunkt der Spielzeit ist Brittens **„Peter Grimes“**, das zutiefst berührende Drama um einen Außenseiter, der durch die Vorurteile einer Gesellschaft immer weiter an den Rand gedrängt wird, bis ihm schließlich kein Ausweg mehr bleibt. In der Reithalle wird mit Sondheims Musical **„Marry Me a Little“** eine herrliche Parabel auf Paarbeziehungen zu erleben sein und in Anno Schreiers Kammeroper **„Wunderland“**, einer zauberhaften Vertonung der Geschichte von Alice im Wunderland, sind junge wie ältere Zuschauer mitten im Geschehen. Das Landestheater Coburg erobert außerdem eine neue Freilichtspielstätte: Die **„Sommerfestspiele Ehrenburg“** erblicken im Frühsommer 2019 das Sonnenlicht der Theaterwelt. Das ist auch für Schauspielregisseur Matthias Straub ein

fantastischer Anlass, um frohgelaunt und guten Mutes in die Saison 2018/2019 zu starten. Wäre da nicht die Kehrseite der weltweit ins Wanken geratenen politischen Situation und die Verschiebung der Machtverhältnisse, die es zu beleuchten gilt (**„Masse Mensch Macht“** von Stephan Kaluza), die wirtschaftliche und soziale Kluft in der Gesellschaft (**„Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss“** nach dem Roman von Horace McCoy), die durchaus zu seelischen Zerwürfnissen führen kann (**„4.48 Psychose“** von Sarah Kane) und die einen zur Flucht vor dem innerfamiliären Trauma anhielt (**„Drei Schwestern“** von Tschechow), wenn nicht immer mal märchenhafte Ausflüge (**„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“** nach dem gleichnamigen Film) einen zum Träumen verführten und vieles mehr ... Nach alledem dürfen Sie dann endlich unter freiem Himmel Ihrer Theaterlust fröhnen. Und wie kann es anders sein – in einem Jahr des 200. Geburtstags von Albert und Victoria – eröffnen die **„Sommerfestspiele Ehrenburg“** mit einem britischen Schwerpunkt und romantischer Unterhaltung, von der Geburtsstunde Romeo und Julia in dem Kostümschinken **„Shakespeare**

in Love“ über **„Rebeccas Vermächtnis“** als Tanzabend bis hin zu **„Robin Hood“** für die ganze Familie. In der Sparte Ballett darf man sich in der neuen Spielzeit auf einen dreiteiligen Ballettabend mit Choreografien von Tara Yipp, Niko Ilias König und Mark McClain freuen (**„Drei Farben“**). Ein weiterer spannender Programmpunkt im Ballett ist die Produktion **„Very British“**, was mit dem englischen Thema der **„Sommerfestspiele Ehrenburg“** korrespondiert. Im Konzertbereich wird das Landestheater eine spannende Mischung aus Bekanntem und Unbekanntem offerieren. Das Eröffnungskonzert der Saison präsentiert neben Mendelssohns **„Schottischer Sinfonie“** zwei Jugendwerke von Richard Strauss: seine sinfonische Dichtung **„Macbeth“** und sein **1. Hornkonzert**. Mit diesem kehrt Christoph Eß, Solohornist bei den Bamberger Symphonikern und Professor in Lübeck, zum Landestheater zurück, nachdem er bereits Strauss' 2. Hornkonzert mit großem Erfolg hier in Coburg aufgeführt hat. Wiederbegegnungen gibt es ebenso mit dem Dirigenten Johannes Klumpp und dem Geiger/Cellisten/Dirigenten Sergey Malov. Eine entscheidende Neuerung bilden

vier Sinfoniekonzerte, die bereits am Sonntag, jeweils um 18 Uhr gespielt werden. Ein weiterer lang gehegter Wunsch des Generalmusikdirektors Roland Kluttig geht mit einer Kammermusikreihe, die gemeinsam vom Konzertmeister Martin Emmerich und der Leiterin des Orchesterbüros, Ina Holt haus, konzipiert wurde und im Rathausaal von Musikern unseres Orchesters gemeinsam mit Gästen gestaltet wird, in Erfüllung. Unser erster Kapellmeister Johannes Braun hat ein faszinierendes Programm für sein Sinfoniekonzert entworfen – Debussys **„Nocturnes“** kombiniert mit Prokofjews gigantischer **5. Sinfonie** und dem auch zu Unrecht wenig bekannten Violinkonzert von Bohuslav Martinů, einem großen tschechischen und europäischen Komponisten. Besonders hervorheben möchten wir Mahlers **„Lied von der Erde“**, da wir diesem Werk die Werke zweier Komponisten voranstellen, die sicher zum Kanon der großen Komponisten zählen würden, wäre ihrem Leben nicht im Konzentrationslager Theresienstadt ein Ende gesetzt worden. Wir freuen uns auf eine spannende und abwechslungsreiche Spielzeit 2018/2019 mit Ihnen!
Ihr Landestheater Coburg



Gespräch wegen der Kürbisse
Wiederaufnahme: 9. November 2018



Macbeth
Wiederaufnahme: 7. Oktober 2018



Rico, Oskar und die Tieferschatten
Wiederaufnahme: 13. Oktober 2018



Vater
Wiederaufnahme: 3. November 2018



A Spider Murphy Story
Wiederaufnahme: 1. Februar 2019

UNGEZWUNGEN FREI UND NEU INTENSIV

PRESSESTIMMEN ZU DEN PREMIEREN



Der Feuervogel

Der Feuervogel Septett

Das Coburger Ballettensemble in dieser klassischen und gleichzeitig eigenen Ausdruckskraft von Uwe Scholz zu erleben, ist sehr spannend. Die Tänzerinnen und Tänzer, in einfachen blauen Trikots, fließen in unterschiedliche Konstellationen, arrangieren sich – wie die Notenzeichen – zu grafisch abstrakten Bildern.

Coburger Tageblatt, 14. Mai 2018

Pulcinella Sweet

Ach wie süß dappeln diese Commedia dell'arte-Figürchen in ihren gar nicht so witzigen, sogar sehr bössartigen Masken durch ihre Welt, durch Strawinskys Pulcinella Suite. [...] Wie ungezwungen frei und neu intensiv doch die Körpersprache dieser jungen Choreografen ist;

von Takashi Yamamoto darf man noch einiges erwarten.

Coburger Tageblatt, 14. Mai 2018

Der Feuervogel

McClain choreografiert mit einer Mischung aus klassischem und modernem Ballett. Zart, schwebend, leicht, auf ganzer Spitze erscheinen die anmutigen Prinzessinnen; kraftvoll, wütend, stark, mit kämpferischen Sprüngen agieren die männlichen Darsteller, tanzen Kastschei (Joel Paulin) und Dämon (Takashi Yamamoto). Geführt werden die ausdrucksstarken Soli, eleganten Pas de Deux und kraftvollen Hebefiguren wunderbar vom Philharmonischen Orchester unter der Leitung von Johannes Braun.

Neue Presse, 14. Mai 2018

Gespräch wegen der Kürbisse,

Für Eva Marianne Berger und Alexandra Weis bietet das ungeniert selbstreferentielle Regiekonzept Köhlers die Gelegenheit, ein temporeiches, sehr intensiv gestaltetes doppeltes Solo auf die Bühne zu bringen.

Coburger Tageblatt, 26. Mai 2018

Sie keifen und kuscheln, sie schmolten und sticheln, sie parodieren und attackieren einander, sie leiden um die Wette, zerrissen zwischen Zuneigung und Missgunst, Empathie und Eruertheit. Wenn Blicke töten könnten, lägen die Beiden nach wenigen Sekunden leblos im Sand neben allerlei Knochen und Schädeln.

Neue Presse, 26. Mai 2018



Gespräch wegen der Kürbisse

Macbeth

Es ist das Grauen, der Mensch ist das Grauen. Und so inszeniert Schauspielregisseur Matthias Straub Shakespeares „Macbeth“ am Landestheater Coburg konsequent vom ersten Bild an: mit Grauen voll, fesselnd unter der Mahnung: Der Mensch neigt zum Missbrauch seiner Kraft, der Macht, bis hin zur totalen Verheerung des Landes, der Gemeinschaft, der Seelen.

Coburger Tageblatt, 4. Juni 2018



Macbeth

In Schlips und Kilt, Muscleshirt und Pelz stehen die markigen Männer breitbeinig zwischen Mittelalter und Heute. Straub unterstreicht die Isolation der Figuren durch strenge Bewegungsregie und statuarisches Spiel, das den Akteuren und Zuschauern dieser Seelenschau viel Konzentration abverlangt.

Neue Presse, 4. Juni 2018

VORVERKAUF



KASSENZEITEN

Di.–Fr. 10.00–17.00

Sa. 10.00–12.00

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHE BESTELLUNG

+49 - (0)9561 - 89 89 89

ONLINE-BESTELLUNG

www.landestheater-coburg.de

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN

AWO-Mehr Generationen Haus

Tel. 09561 - 94 415

Mo., Di., Do., Fr. 9.00–17.00,

Mi. 9.00–13.00

Coburger Tageblatt

Tel. 09561 - 888-125

Mo.–Do. 9.00–17.00,

Fr. 9.00–14.00, Sa. 9.00–12.00

Neue Presse Coburg

Tel. 09561 - 850 170 oder -171

Mo.–Fr. 8.30–17.30, Sa. 8.30–12.00

Schuhhaus Appis Bad Rodach

Tel. 09564 - 44 26

Mo.–Fr. 9.00–18.00, Sa. 9.00–13.00

Buchhandlung Stache, Neustadt

Tel. 09568 - 921 095

Mo.–Fr. 7.00–18.30, Sa. 7.00–12.30

Touristinformation Sonneberg

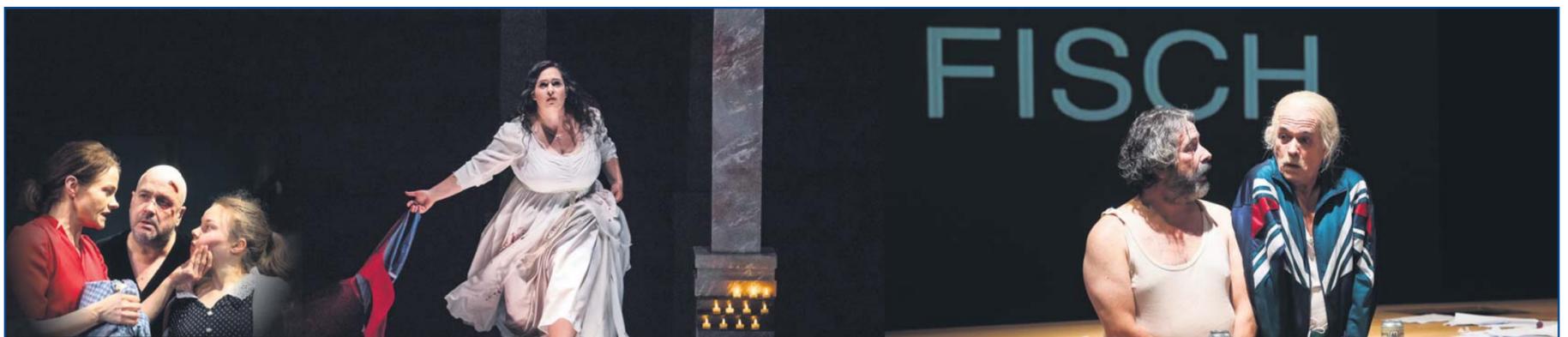
Tel. 03675 - 70 27 11

Mo.–Do. 9.00–17.00, Fr. 9.00–15.00,

Sa. 9.00–12.00

Die nächste Theaterzeitung erscheint

am 29. September 2018



Wir fördern Kunst und Kultur in der Region



Der Premium-Partner des Landestheaters wünscht Ihnen einen angenehmen Theaterbesuch!

www.vrbank-coburg.de



VR-Bank Coburg eG